

# Jugendfestival gewinnt an Profil

**Konzert** Die Musiker dreier Gruppen zeigen im Eychmüller-Haus in Vöhringen ihr Können auf ihren Instrumenten

VON URSULA KATHARINA BALKEN

**Vöhringen** Das Jugendfestival der Stadtkapelle Vöhringen hat an Profil gewonnen. Das zeigte sich in diesem Jahr: Was die jugendlichen Musiker boten, ließ staunen – angefangen von der Nachwuchsgruppe der Bläserjugend bis hin zur Jugendkapelle, die Kompositionen für die Oberstufe konzipiert aufgelegt hatte. Zum diesjährigen Festival im Saal des Wolfgang-Eychmüller-Hauses war die Jugendkapelle aus Westerheim zu Gast.

Als hoffnungsvoller Nachwuchs präsentierte sich die Nachwuchsgruppe mit „Merry Clockmaker“ und der „Sternpolka“. Mit Tim Gänslar aus Illertissen hat die Gruppe einen Dirigenten, der die Jungmusiker fordert, aber nicht überfordert. Für den 18-Jährigen war seine Vöhringer Premiere ein guter Einstand.

Die Jugendkapelle aus Westerheim stellte sich mit „Extasy of Gold“, „Selection from Pocahontas“ und mit „Eighties Flashback“ vor. Auch hier ließ Winfried Baumeister am Pult erkennen, dass er sich nicht mit dem Alltäglichen zufriedengibt. Bei den

fetzigen Popsongs aus den 80er-Jahren wippten die Fußspitzen der Zuhörer mit und bei der Zugabe aus dem Dschungelbuch „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ wurde tüchtig mitgeklatscht.

Wer Fabian Weisenberger am Pult



Die Jugendkapelle Vöhringen präsentierte unter Leitung von Fabian Weisenberger ein anspruchsvolles Programm.

Foto: Ursula Katharina Balken

der Vöhringer Jugendkapelle sieht, weiß aus Erfahrung, dass Außergewöhnliches die Besucher erwartet. Er hat die Gabe, zu musikalischen Höhenflügen zu motivieren. Das zeigte sich zum Beispiel beim Stück „Skyfall“, einem Song der britischen Popsängerin Adele, arrangiert für Orchester von Jay Bocook. Die hauchzarte Romantik wurde abgelöst durch einen Querschnitt aus dem Musical „The Beauty and the Beast“ von Howard Ashman und Alan Menken. „Adventure“ von Markus Götz ist eine fiktive Filmmusik, dem Genre Abenteuer zugeordnet. Satter Klang, Synkopen und markante Forteschläge machten das Werk expressiv. Die dreisätzigige Komposition ist dabei thematisch aufgeteilt: in ein dynamisches Abenteuer, eine romantische Liebe, die wiederum abrupt in neu entdeckten Herausforderungen endet. Eine Komposition mit

hohem musikalischen Anspruch, dem die jungen Musiker voll und ganz gerecht wurden.

Jim Steinman ist Komponist von „Tanz der Vampire“ und liebt eine Melange aus opernhafter Dramatik und explodierendem Rock – eine Mischung, die die Jugendkapelle mit spielerischem Engagement wiedergab. Mit Wolfgang Wössner wurde ein guter Arrangeur gefunden, der die Musik für Blasorchester umgesetzt hat. Dirigent Weisenberger gab strenge Tempi vor, was die Wirkung des Orchesters nur betonte. Da war eine Zugabe fällig: gespielt wurde „Tarzan“ von Phil Collins, bearbeitet von Paul Murth.

Zum klingenden Abschluss wurde der gemeinsame Auftritt der beiden Kapellen aus Vöhringen und Westerheim. Viel Beifall für einen Abend, der zeigte, wie Jugendliche für Musik zu begeistern sind.